



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 18.10.2011, 18:15 Uhr,
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 20.09.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Information zum Stand der Sozialstudie
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Vorstellung Theater Akzent
11. Bericht des Projektstabes Beschäftigungsförderung

12. Diskussion - Namensfindung Bürgerbildungszentrum

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Vorlage: BV/647/2011 Einreicher/

13.1. zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Mitgliedschaft im "damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e.V."

Vorlage: BV/650/2011 Einreicher/

13.2. zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt

Durchführung EFRE-Maßnahme - Dauerausstellung im Museum in der Adlerapotheke

14. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur 26. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde.

Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadtverordnete anwesend. Um die Beschlussfähigkeit herzustellen vertritt Frau Oehler Herrn Dr. Steiner bis zu seinem Eintreffen um 18:25 (5 Stadtverordnete anwesend). Somit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung gegeben.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 20.09.2011

Herr Zinn bittet im Protokoll um eine zeitliche Präzisierung auf Seite 7 zweiter Absatz.

Da in der letzten Sitzung dies nicht so durch Herrn Zinn gesagt wurde, wird die Präzisierung des Wortlautes unter TOP 9 zur Niederschrift gegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Frau Röder schlägt vor, den TOP 12 von der Tagesordnung zu nehmen und stattdessen in der nächsten Sitzung zu behandeln, da es zur Zeit keinen neuen Sachstand gibt.

Herr Zinn würde es begrüßen, wenn der Ausschuss und die Beiräte sich dazu vorab eine Meinung bilden würden.

Frau Röder bittet die Ausschussmitglieder, sich in ihren Fraktionen darüber zu beraten.

Abstimmungsergebnis der geänderten Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Frau Röder schlägt vor, dass die Dezember-Sitzung aufgrund der Thematik Barrierefreiheit im Zoo und Ergebnisse der Umsetzung des Konzeptes Barrierefreiheit im Zoo stattfinden sollte. Der Vorschlag findet die Zustimmung der Mitglieder.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

- Information zum Stand der Sozialstudie

Herr Landmann informiert darüber, dass die Rohdatensammlung in Tabellenform vorliegt, aber noch nicht ausgewertet werden konnte. In den folgenden Tagen wird das Büro eine erste Auswertung vornehmen.

Die ersten Ergebnisse werden durch das Büro in der Einwohnerversammlung am 25.10.2011 im Brandenburgischen Viertel und zur Sozialraumkonferenz am 1.11.2011 vorgestellt. Die konkrete Auswertung wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen.

Die Verwaltung wird im nächsten Ausschuss wieder berichten.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Frau Röder bezieht sich auf die Beschlussvorlage BV/666/2011 „Namensgebung neuer Blumenplatz“, die u. a. aufgrund der Frage nach den Eigentumsverhältnissen in der Sitzung vom September zurückgezogen wurde und fragt, wem die Fläche gehört.

Herr Landmann erklärt, dass diese Fläche der Stadt gehört.

Frau Röder bittet die Fraktion, termingerecht eine neue Vorlage einzureichen.

Frau Röder bittet Herrn Landmann um eine Information zum Stand der Finanzierung der Ehrenamtsagentur.

Herr Landmann informiert darüber, dass die Maßnahme Kommunalkombi ausläuft und dass Frau Schmidt, die in dieser Maßnahme die Ehrenamtsagentur auch leitet, sich bereiterklärt hat, einige Zeit noch freiwillig dort zu arbeiten. Es steht aber auch fest, dass man eine solche Agentur nicht ausschließlich ehrenamtlich führen kann.

Seitens der Verwaltung wurden Überlegungen angestellt, die Finanzierung durch andere Partner und Sponsoren abzusichern. Auch wird über eine kommunale Finanzierung, unter Beteiligung benachbarter Kommunen, nachgedacht. Gespräche dazu wurden und werden noch geführt.

Fazit ist, dass die Finanzierung noch nicht gesichert ist.

Herr Zinn greift die Problematik des Ausfalls des Fahrstuhls in einem AWO-Block auf.

Er berichtet, dass sich der Ausfall zwischen Sonnabend, den 27.8. um 11:32 bis Montag, den 29.08., 08:00 Uhr ereignete und schildert die dadurch entstandene Problematik für die Bewohner/-innen. Er hat gehört, dass die AWO in solchen Fällen die Firma am Wochenende nicht mit der Reparatur beauftragt, da ihr dies zu teuer ist.

Er wird dieses Thema auch in der Einwohnerversammlung ansprechen und bittet den Seniorenbeirat, in dieser Hinsicht tätig zu werden.

Weiterhin informiert er über die Konstituierung des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Barnim und fragt, wann die nächste Integrationskonferenz stattfindet.

Auf seine diesbezügliche Frage antwortet Frau Ebert, dass für Samstag, den 17.03.2012, gemäß Festlegung im Integrationskonzept die zweite Integrationskonferenz mit den Schwerpunkten Ausbildung und Beschäftigung im Paul-Wunderlich-Haus stattfindet. Partner sind der Landkreis Barnim und das Netzwerk Fachkräftesicherung Barnim-Uckermark bei der Agentur für Arbeit.

Herr Duckert unterbreitet den Vorschlag, da in der September-Sitzung der Beschlussantrag zur Benennung eines Teilstücks der Eberswalder Straße in Amadeu-Antonio-Straße zurückgezogen wurde, den Parkplatz der ehemaligen chemischen Fabrik in Amadeu-Antonio-Platz zu benennen.

Herr Banaskiewicz fragt, warum die Fahrstuhlproblematik in der Ausschusssitzung diskutiert werden muss. Er erinnert außerdem daran, dass bei Umbenennung einer Straße einige Prämissen zu beachten sind.

Frau Röder erklärt, dass zwar für die Fahrstuhlproblematik durch den Ausschuss keine Lösung gefunden werden muss, dass aber die Mitglieder über Vorkommnisse, wie sie geschildert wurden, durchaus informiert werden müssen.

Herr Zinn erwidert darauf, dass auch für die städtischen Unternehmen das Konzept Barrierefreiheit gilt.

Frau Röder schlägt vor, hinsichtlich der Umbenennung der o. g. Straße, dass die Initiatoren dieses Antrages in den Fraktionen gehört werden müssen und die Mitglieder über die Hintergründe und die Vorgehensweise informiert werden. Danach sollte ein neuer Beschlussantrag eingereicht werden.

Herr Banaskiewicz macht darauf aufmerksam, dass der Waldweg zwischen Spechthausen und Zoo nach Einstellung der Baustelle auf der L 200 durch Feldsteine gesperrt wurde. Dadurch können keine Rettungsfahrzeuge diesen Weg passieren, der ansonsten durch Radfahrer und Fußgänger genutzt wird.

TOP 10

Vorstellung Theater Akzent

Frau Röder beantragt das Rederecht für Frau Elke Hoffmann und Frau Christiane Goldschmidt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Goldschmidt stellt das Projekt vor (Kurzvorstellung siehe Anlage 2).

Das Theater kann aufgrund der hohen Miet- und Betriebskosten nicht mehr im großen Saal des „Kulturbahnhofes“ proben, sondern nur in zwei kleinen Räumen. Vor der Übernahme des „Bahnhofs“ durch die Volkssolidarität wurde der Saal kostenfrei genutzt.

Herr Landmann informiert darüber, dass es von Seiten der Verwaltung bereits Kontakt zur

Geschäftsführung gab, wo inzwischen auch ein Wechsel stattgefunden hat.

Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt und wurde an die Volkssolidarität nur vermietet. Es soll für Finow und ganz Eberswalde wieder attraktiv werden.

In weiteren noch zu führenden Gesprächen werden die Mitglieder des Theaters „Akzent“ mit einbezogen werden.

Frau Röder bedankt sich und schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen vor Ort durchzuführen.

TOP 11

Bericht des Projektstabes Beschäftigungsförderung

Herr Holzhauer hält seinen 5. Halbjahresbericht über die Tätigkeit der Beschäftigungsförderung. (Power-Point-Präsentation als Anlage 3)

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen wurden durch Herrn Holzhauer beantwortet.

Frau Röder bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 13

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1

Vorlage: BV/647/2011 Einreicher/

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

Mitgliedschaft im "damus-Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e.V."

Herr Landmann erläutert die Vorlage und hebt die symbolische und inhaltliche Bedeutung der Mitgliedschaft hervor. Auf Nachfrage erklärt er, dass diese Mitgliedschaft keine finanziellen Auswirkungen nach sich ziehen wird, wie auch aus der Vorlage ersichtlich.

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Vorlage zurückgezogen und qualifiziert wird, hier kann man nur einen technischen Vorgang erkennen.

Frau Röder erklärt, dass die SPD-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmt, da die WHG mbH als 100%ige Tochter der Stadt bereits Mitglied ist. Es wird nicht die Notwendigkeit gesehen, als Stadt auch noch Mitglied zu werden.

Frau Frey erklärt, wenn die WHG mbH Mitglied in diesem Verein wird und einen Jahresbeitrag bezahlt, ist die Stadt doch bestens vertreten.

Herr Zinn teilt mit, dass die Vorlage mit Inhalten gefüllt werden müsste und fragt, was die Stadt und die Ortsteile davon haben.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 2

TOP 13.2

Vorlage: BV/650/2011 Einreicher/

zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt

Durchführung EFRE-Maßnahme - Dauerausstellung im Museum in der Adlerapotheke

Herr Landmann erläutert die Beschlussvorlage und erklärt u. a. dass der Fördermittelgeber die Stadt beauftragt hat, bei den EFRE-Maßnahmen Durchführungsbeschlüsse zu fassen.

Es geht heute nicht um die Konzeption der Dauerausstellung.

In stattgefundenen Workshops wurden die thematischen Schwerpunkte der Ausstellung abgestimmt.

Herr Dr. Steiner sagt, dass die Beschlussvorlage inhaltlich und finanziell unterfüttert werden muss. So, wie sie jetzt vorliegt, kann er keine Zustimmung geben.

Herr Landmann erläutert, dass die Eigenmittel der EFRE-Projekte im Haushaltsplan 2011 durch die Stadtverordneten beschlossen wurden. Die jetzige Ausstellung ist 15 Jahre alt und es ist geboten, eine Dauerausstellung auch konzeptionell umzustellen.

Der Inhalt der neuen Dauerausstellung kann auch nicht in diesem Ausschuss diskutiert werden; er wurde in den Workshops und durch Experten in der Jury (Museumsverband u.a.) herausgearbeitet.

Zum gegebenen Zeitpunkt wird den Ausschussmitgliedern die Planung vorgestellt und vom Ausschuss begleitet.

Frau Schönfelder ergänzt, dass die neue Dauerausstellung interaktiv werden wird und barrierefrei.

Herr Dr. Steiner bemängelt die kurze Zeit für die Entscheidungsfindung.

Frau Röder erklärt, die Mitglieder haben die EFRE-Maßnahmen bereits früher zur Kenntnis bekommen und keine Einwände geäußert. Von Seiten der Fraktion gibt es zur Beschlussvorlage die Zustimmung unter der Maßgabe, dass im Ausschuss das Umsetzungskonzept auf

die Tagesordnung gelangt, der Inhalt obliegt Fachkräften.

Herr Banaskiewicz bittet um Erläuterung des Planansatzes.

Herr Landmann erläutert, dass die EFRE-Maßnahmen finanztechnisch schwer darstellbar sind, daher wurden im Beschlussvorschlag die realen Kosten erläutert.

In der Stadtverordnetenversammlung im Oktober wird die Verwaltung dazu Erläuterungen geben.

Frau Oehler fragt, wie sich diese 300.000 € zusammensetzen.

Herr Landmann führt aus, dass die 300.000 € (Grundbetrag) sowohl die Kosten für das Büro und die Produktionskosten beinhalten.

Dieser finanzielle Rahmen ist uns gesetzt, im Vergleich zu anderen Museen und Ausstellungen ist dies eine bescheidene Summe. Durch andere potentielle Geldgeber könnten Ergänzungen vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

TOP 14

Schließung der Sitzung

Frau Röder schließt die Sitzung um 20:15 Uhr.

Angelika Röder
Vorsitzende des
Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration

Barbara Jähnel
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Thomas Holzhauer
Ramona Schönfelder